

Somero

Bildung für junge
Menschen in
Uganda

*Jeder Mensch
hat ein Recht
auf Bildung*



Jahresbericht 2021

Projekte und Aktionen im Jahr 2021

Auch im Jahr 2021 haben wir regelmäßig in Online-Konferenzen über die aktuellen Probleme mit unserem Projekt diskutiert und mit Somero – Uganda gesprochen. Verschiedene Aktionen haben wir durchgeführt:

24-gute-Taten

24-gute-Taten ist ein jährlich wiederholtes Projekt, das über das Internet läuft. Trotz großer Mühe und Engagement hatte unsere Bewerbung leider keinen Erfolg. Wir planen es im nächsten Jahr erneut zu versuchen.

Schöck-Stiftung

Die Schöck – Familienstiftung unterstützt besonders berufliche und schulische Ausbildungsprojekte. Zunächst schien es, dass wir nicht an dem Projekt teilnehmen könnten. Aber nach dem Einreichen unserer Unterlagen zeigte sich die Stiftung sehr interessiert und kulant. Schließlich sagten sie die Unterstützung unseres Ausbildungsprojektes im Bezirk Busia mit 25000 Euro für das Jahr 2022 zu. Natürlich werden wir über das Projekt berichten und auch der Schöck Stiftung dazu Informationen übermitteln.

Wein

Vanessa ist nicht nur im Vorstand von Somero sondern baut auch Wein an und wird im nächsten Jahr einige Flaschen Wein mit besonderen Etiketten, die künstlerisch gestaltet werden sollen, in eine Internetversteigerung stellen. Den Erlös wird sie für Somero spenden.

Freiwillige

Es wird eine neue Freiwillige aus Deutschland geben, die in Somero Uganda 2022/2023 unterstützen wird. Vanessa fährt zum Partner:innentreffen, um sie kennenzulernen. Wir möchten diese Freiwilligen gern in unsere Arbeit einbinden, auch um „Nachwuchs“ für unseren Verein zu bekommen.

JHV 2022

Die nächste Jahreshauptversammlung 2022 soll im Herbst stattfinden, abhängig von den dann vorliegenden Corona Infektionen, werden wir uns in Präsenz oder Online treffen.

Kontakt zu Geoffrey in Uganda

Wir müssen überlegen, wie eine zukünftige Förderung aussehen könnte. Insbesondere die Frage des Centerkaufs ist nicht geklärt. Seit vielen Jahren bemühen wir uns einen Sponsor dafür zu finden leider bisher ohne Erfolg. Der Erwerb von Immobilien wird nicht gern von Sponsoren unterstützt.

Sozialministerium Niedersachsen

Nachdem wir in den letzten Jahren auch vom Sozialministerium in Niedersachsen gefördert wurden, war unser Antrag für 2021 nicht erfolgreich.

Die Situation in Uganda im letzten Jahr

Die Schulen waren in Uganda seit März 2020 geschlossen. Ein normales Unterrichten fand daher im Somero Center nicht statt, nur wenige Familien konnten direkt betreut werden. Homeschooling war kaum möglich, weil viele Familien nicht über die notwendigen technischen Geräte verfügen, teilweise bis zu 80 Prozent der Familien haben weder Fernseher oder Internet.

Die ugandische Regierung war sehr zögerlich bei der Wiedereröffnung des Schulbetriebes, man wollte die Impfung aller Lehrer abwarten. Dies glückte nicht gut, insgesamt waren 2021 nur etwa 4 Prozent aller Ugander vollständig geimpft. Zudem ist die gesundheitliche Versorgung in Uganda schlecht, es gibt nur wenige Intensivbetten und die Behandlung ist teuer. Daher waren auch die Somero Schülerinnen sehr vorsichtig, um eine Ansteckung zu vermeiden.

Durch die Pandemie gab es massive finanzielle Probleme in den Familien, das durchschnittliche Einkommen sank um über 60 Prozent. Das Geld für Nahrungsmittel fehlte, weil Betriebe geschlossen und die Angestellten somit keinen Verdienst hatten. Dieser Zustand begünstigt seither prekäre Lebenssituationen wie sexuelle Ausbeutung, häusliche Gewalt, Zwangsheirat und Teenagerschwangerschaften

Leider hat sich die Bekämpfung der Armut durch die Pandemie deutlich verschlechtert. Viele Menschen, die zuvor nur ein geringes Einkommen hatten, haben nun gar keine Arbeit und damit kein Einkommen mehr. Besonders die Ernährung der Kinder ist dadurch stark gefährdet, zudem ist das Bevölkerungswachstum hoch. Es werden sich noch mehr Menschen mit prekären Jobs über Wasser halten müssen und zum Teil auch hungern. Besonders die jungen Frauen und Mädchen, die schwanger geworden sind, werden unter den Problemen sehr zu leiden haben. Wie Geoffrey aus Uganda uns berichtete, ist die Zahl der Schwangerschaften von Teenagern in der Zeit drastisch angestiegen, man schätzt um mehr als 20 Prozent.

Das Jahr 2021 war eines der schwierigsten Jahre für die Bildungsplanung, dies zeigte sich in der besonders in der langen Zeit der Schließung von Schulen. Trotz dieser Herausforderungen ist es Somero gelungen, dass Kinder teilweise weiterhin zu Hause unterstützt werden konnten. Unterricht im Somero Center konnte aber nicht stattfinden. Dafür wurde aber die Wiedereröffnung nach der langen Unterbrechung vorbereitet.

Es gab Schulungen für die Unterrichtenden besonders im psychologischen Bereich. Ein Schwerpunkt lag darin, wie man die Schüler wieder auf die Lernsituation in der Schule einstellen kann, wenn sie nach fast zwei Jahren wieder in die Schule zurückkehren. Die Lehrer wurden geschult, psychologische Probleme der Kinder zu erkennen und Hilfe dazu zu leisten. Die Schulverwaltungsausschüsse und andere Verwaltungsstrukturen wurden aufgefordert, mehr in die Schulen zu investieren, um sie für die Kinder/Studenten attraktiv zu machen und sie für die Bildung zu begeistern. Investitionen in Edutainment sind der Schlüssel, damit Kinder sich für die Schule entscheiden.

Das Busia Projekt

Über Busia führt die Hauptroute des Menschenhandels in Uganda. In dieser Region gibt es eine besonders hohe Armutsrate und eine große Zunahme an Kinderarbeit in den Bergbaugebieten. Unser Projekt basiert auch dort auf Verbesserung von Bildung, Gesundheit und Lebensunterhalt.

Die Mehrheit der Haushalte im Bezirk Busia lebt von der Subsistenzlandwirtschaft¹, kann sich keinen Fernseher leisten und hat somit auch keinen Zugang zu den Lehrmaterialien. Hier möchte Somero e.V. ansetzen und auch zu Pandemiezeiten Grundbildung für Kinder und Jugendliche in Busia ermöglichen.



Somero Uganda möchte hierfür 40 Lehrer:innen engagieren, die jeweils mit 10 Haushalten (Nyumba kumi) zusammenarbeiten. Dort stellen die Lehrkräfte sicher, dass die Kinder während der Schulschließung und im Anschluss in ihren Gemeinden unterrichtet werden. So werden insgesamt 40 Bildungsgruppen á ca. 15 Kinder gebildet - eine Zahl, die angesichts der derzeitigen Beschränkungen vom Gesundheitsministerium empfohlen wird.

Gemeinsam mit den Bildungsbeauftragten des Distrikts entwickeln die Lehrer:innen Unterrichtsmaterialien und verteilen diese an die Kinder in den Bildungsgruppen. Zusätzlich werden Inhalte zu sozial-gesellschaftlichen Themenfeldern z.B. Kinderrechten vermittelt. Die Lehrkräfte treffen ihre Gruppe und helfen beim Verständnis der Aufgaben. In den übrigen Tagen arbeiten die Kinder mit Gleichaltrigen zusammen, wobei fortgeschrittene Kinder langsamere Lerner:innen unterstützen. Insbesondere Kinder mit Behinderungen, schwangere Mädchen und Mütter erhalten so die Möglichkeit, ohne Stigmatisierung zu lernen.

Neues aus dem Somero-Center

Weltweit waren alle Organisationen unabhängig von der Art ihrer Arbeit von den Problemen mit der Covid 19 Pandemie betroffen, was in Uganda zu einer vollständigen Abriegelung führte. Dies wirkte sich auch auf die finanzielle Leistung in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 mit mehr als 8 Projekten und einem geschätzten Jahresumsatz von 1.009.227.473 UGX (EUR 248.027,00) und einem geschätzten Nettovermögen von 79755,00 aus. (Wechselkurs 1.000.000 UGX entsprechen etwa 245,00 €)

	Betrag in Euro
Europäische Union (Joining Forces for Africa im Rahmen eines Konsortiums mit Terre des Hommes)	113.225,00
Institut für Infektionskrankheiten	71.955,00
Uganda Protestant Medical Bureau	26.460,00
Zentrum für die Entwicklung von Auswirkungen und Innovationen	5.685,00
Somero e.V.	20.484,00
Latek Stay Alliance	2.149,00
Aga Khan Stiftung	1.117,00
Verein Research	526,00
Peer International	1.205,00
Lokale Fonds	1.781,00

¹ Uganda Bureau of Statistics census report 2014

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Gemeinden waren immens. Die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen, die den Schutz von Kindern und Frauen unterstützen, wurden gestört. Das Somero-Center in Kawempe war insbesondere während der akuten Coronakrise eine wichtige Unterstützungsstruktur für junge Frauen und ihre Familien aus dem Stadtgebiet. Die psychosoziale, berufliche und medizinische Begleitung wurde in dieser Zeit an die Gegebenheiten angepasst. Bei den aktuellen und ehemaligen Schülern wurden zudem monatliche Hausbesuche durchgeführt, um herauszufinden, wie sie mit der Situation während und nach den Ausgangssperren zurechtkamen. Diejenigen, die einer starken psychischen Belastung ausgesetzt waren und eine depressive Symptomatik zeigten, erhielten Einzelgespräche, Beratung und individuelles Coaching. Frauen mit gesundheitlichen Problemen wurden an die nahegelegenen Gesundheitszentren verwiesen. Außerdem wurden die Familien bei Bedarf mit Lebensmitteln versorgt. Einige Personen waren gezwungen in die umliegenden Dörfer zu ziehen, weil es ihnen an Grundversorgung fehlte, sie aber wegen der Schließung in der Stadt nicht arbeiten konnten. Die Mitarbeiter:innen wurden mit Transportzuschüssen unterstützt, damit sie zu jeder:m Begünstigten gelangen konnten.

Die Mitarbeiter:innen von Somero erhielten außerdem eine Aufwandsentschädigung, um ihre eigene Grundversorgung auch während des Lockdowns abzusichern und auf die vielfältigen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie reagieren zu können.

Trotz allen Widrigkeiten konnten doch einige Erfolge erzielt werden:

Anzahl	Art der Unterstützung
139	Kinder erhalten individuelle Unterstützung beim Kinderschutz durch Fallmanagement oder psychosoziale Betreuung
338	Eltern und Betreuer nahmen an Erziehungskursen nach dem Konzept "Eltern sein ohne Gewalt" teil
1	Es wurde eine Advocacy-Aktion durchgeführt, die darauf abzielte, die Aufstockung der staatlichen Haushaltsmittel für die Bedürfnisse von Kindern zu beeinflussen.
122	Anbieter von Kinderschutzdiensten erhielten materielle und technische Unterstützung, um ihr Dienstleistungsangebot zu verbessern
1948	Kinder nahmen an Programmen zur Vermittlung von Lebenskompetenzen, zur Unterstützung durch Gleichaltrige und an anderen strukturierten Förderprogrammen teil
5	Mitarbeiter nahmen an globalen Lernaktivitäten im Rahmen des Netzwerks "Lernen, um zu verändern" für Pädagogen teil, sowie am Lernkongress zum Kinderschutz mit dem IIDC in Mwanza, Tansania
25	Fachkollegen nahmen an Online-Lernprogrammen zum Austausch von Erfahrungen und Strategien zur Eindämmung von COVID 19, Korruption und Klima mit Fachkollegen aus Deutschland, Südafrika, Malawi, der Ukraine, Israel und Brasilien teil, die von einem Leiter aus Deutschland unterstützt wurden
224	Schüler:innen wurden in der Herstellung von Flüssigseife als Soft Skill ausgebildet
170	Schüler:innen wurden zu Friseur:innen ausgebildet

31	Schüler:innen erlernten Grundlagen im den Bereichen Sekretariat und Grafikdesign unter Verwendung von Computerprogrammen
34	Schüler:innen wurden im Rahmen eines gemeindebasierten Projektes im Bereich Modedesign ausgebildet
12	Schüler:innen wurden zur Buchherstellung ausgebildet
132	Schüler:innen lernten im Rahmen eines Projektes die Grundlagen des Bäckerhandwerks

In Vorbereitung auf das Global Change Meeting im Rahmen des Programms LEARN2CHANGE. Somero führte eine Ministudie durch, um den Kontext von Demokratie und Nachhaltigkeit zu ermitteln.

Finanzen

Die monatliche Miete des Somerocenters, sowie die Begleichung der Strom – und Internetrechnungen wurden mit Hilfe der Projektmittel und Spendengelder sichergestellt. Außerdem wurden die Mitarbeiter:innen auch zu Hause mit einer stabilen Internetverbindung ausgestattet, damit sie weiterhin mit den Teilnehmer:innen Kontakt halten konnten. Zu diesem Kontakt zählten neben der psychosozialen Unterstützung auch Informations- und Präventionsmaßnahmen bezüglich der Coronapandemie.

Somero e.V. und Somero Hannover e.V. erwirtschafteten 2021 folgendes Ergebnis:

Einnahmen	12.586,00 €
Ausgaben	31.619,59 €
Vereinsergebnis	- 18.963,59 €

Organigramm

Die Arbeit von Somero e.V. in Deutschland beruht auf ehrenamtlichem Engagement. Der Hauptvorstand besteht aus drei Mitgliedern, deren Arbeit von zwei weiteren Mitgliedern aus dem erweiterten Vorstand unterstützt wird. Der Vorstand wurde 2020 neu gewählt: Vorsitzende ist Janna Vogel, stellvertretende Vorsitzende ist Malena Rassmann. Schatzmeisterin ist weiterhin Lina Huppertz. Karlheinz Niescken und Vanessa Krüger bilden den erweiterten Vorstand. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Teams wird im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Gesamtteamsitzungen koordiniert. Zudem finden sich ad-hoc Arbeitsgruppen für bestimmte Projektanträge oder konkrete termingebundene Aufgaben zusammen.

Der Vorstand von Somero Deutschland (2021)

Janna Vogel <i>Vorsitzende</i>	Malena Rassmann <i>2. Vorsitzende</i>	Lina Huppertz <i>Schatzmeisterin</i>	Vanessa Krüger <i>Erweiterter Vorstand</i>	Karlheinz Niescken <i>Erweiterter Vorstand</i>
--	---	--	--	--

Die Arbeit in Uganda wird durch den nationalen Koordinator Geoffrey Nsubuga geleitet und durch die Somero-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt. Dazu kommen Freiwillige, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lehrkräfte. Die Arbeit des Teams in Uganda umfasst neben der Betreuung der Stipendiatinnen vor allem die Durchführung der verschiedenen Weiterbildungsangebote am Somero-Center für junge Menschen (im Schwerpunkt Mädchen und jungen Frauen) aus dem Stadtteil.

Seit der Gründung wird die Arbeit von Somero Uganda von einem Beirat begleitet, der aus Mitgliedern der Zivilgesellschaft besteht, die über eine besondere Expertise in der Bildungs- und Jugendarbeit verfügen.

Die Teams in Deutschland und Uganda stimmen sich sowohl bei der strategischen Ausrichtung als auch bei der operativen Umsetzung ihrer Arbeit eng ab. Dies geschieht vor allem durch die gegenseitige Einbindung in die E-Mail-Kommunikation der jeweiligen Teams und in Form von häufigen Videokonferenzen zwischen Somero Deutschland und Somero Uganda. Bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung ist neben der Abstimmung zwischen den Teams in Deutschland und Uganda vor allem die Expertise des Beirats in Uganda, der regelmäßig mit einbezogen wird, von großer Bedeutung.

Impressum

Somero e.V.

c/o Lina Huppertz, Winsstr. 61, 10405 Berlin

Vereinsregisternummer: VR 28816 B

Somero Hannover e.V.

c/o Karlheinz Niescken, Pasteurallee 32, 30655 Hannover

Vereinsregisternummer: VR 202035

E-Mail: post@somero.de

Internet: www.somero.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Janna Vogel, Vorsitzende, Bornheimer Str. 54, 53111 Bonn

Malena Rassmann, stellvertretende Vorsitzende, Angelsachsenweg 6, 48167 Münster

Lina Huppertz, Schatzmeisterin, Winsstr. 61, 10405 Berlin